

Young Migrant Talents diskutieren

Im Rahmen der Seminartage „Ich – Mein Platz und Weg in Familie und Gesellschaft“ trafen sich 30 Teilnehmer/-innen des „FORUM – Young Migrant Talents“, um über gesellschaftliche Themen zu sprechen und mit Dozenten verschiedener Fachrichtungen zu arbeiten. Themen waren der Zusammenhang von Staat, Gesellschaft und Religion, außerdem das deutsche Arbeits- und Familienrecht und die Rolle des Ehrenamts. Als Höhepunkt der Veranstaltung fanden Tischgespräche mit Stuttgarter Spitzenpolitiker/-innen statt.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Seminartage

Das Dreieck von Religion, Staat und Gesellschaft stand im Mittelpunkt des Beitrags von Junior-Professor Dr. Alexander-Kenneth Nagel vom Centrum für Religionswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum. Dabei wurden auch sozial- und kulturwissenschaftliche Debatten vorgestellt. An der Diskussion beteiligten sich die YMTs mit großem Interesse. Bei der Erstellung eines Fragebogens zum Thema „Bin ich ein Wutbürger“ oder der fiktiven Umfrage zum Moscheenbau in Stuttgart-Zentrum gelang den Schülerinnen und Schülern eine differenzierte Sichtweise.

Im Beitrag „Das deutsche Familien- und Arbeitsrecht“ arbeitete Rechtsanwältin Anke Weidner-Hinkel die Bezüge zwischen Familie, Partnerschaft und Arbeit heraus. Gemeinsam wurden Regelungen formuliert, die für die Beziehungen gelten sollen. Anschließend wurde geprüft, wie diese Punkte tatsächlich im Gesetz (Grundgesetz, Familienrecht und Arbeitsrecht) festgeschrieben sind. So konnten die Projektteilnehmer/-innen ihre Rechte und Pflichten in Familie, Ehe und am Arbeitsplatz kennen lernen.

Beim Beitrag von Kirchenrat Dan Peter zum Thema „Verantwortung für Familie und Gesellschaft“ stand das Ehrenamt im Mittelpunkt. Abschließend gab es Tischgespräche mit den Politiker/-innen Dr. Reinhard Löffler (CDU), Ruth Weckenmann (SPD), Gabriele Heise (FDP), Brigitte Lösch (Bündnis 90/Die Grünen) und Christoph Ozašek (Die Linke). Das Motto lautete „Welche Zukunft!?!“. Die inhaltliche Vorbereitung auf die Gespräche übernahm die Projektinitiatorin Barbara Seibert. Bei Fragen zu Bildungschancen, Integrationspolitik, Atompolitik und dem Länderfinanzausgleich wurden angeregt Standpunkte ausgetauscht. ●